

15. Sitzung

des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Sitzungstag

28. 11. 2017

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesend sind:

Heike Schmid
Tanja Bonrath
Erdoğan Caylak
Yasar Eroglu
Daniel Grütz
Christian Hbene
Thomas Kubitzki
Jens Holger Pütz
Holger Ehrhardt
Berold Grütz
Reinhard Sakoowski
Kaya Ilunga

Vorsitzende
Stadtverordnete
Stadtverordnete
Stadtverordnete
Stadtverordnete
Stadtverordnete
Stadtverordnete
Stadtverordnete
Sachk. Bürger
Sachk. Bürger
Sachk. Bürger
Sachk. Bürgerin

Vertreter der Schulen

Dr. Jörg Barke
Carsten Böch
Matthias Geven
Alexandra Stahl-Hochhard
Gabriele von Bücher
Ralf Zimmermann
Gymnasium
Hauptschule
GGs Wedenest
GGs Hackenberg
GV Bergneustadt
Realschule

Vertreter der Kirchen

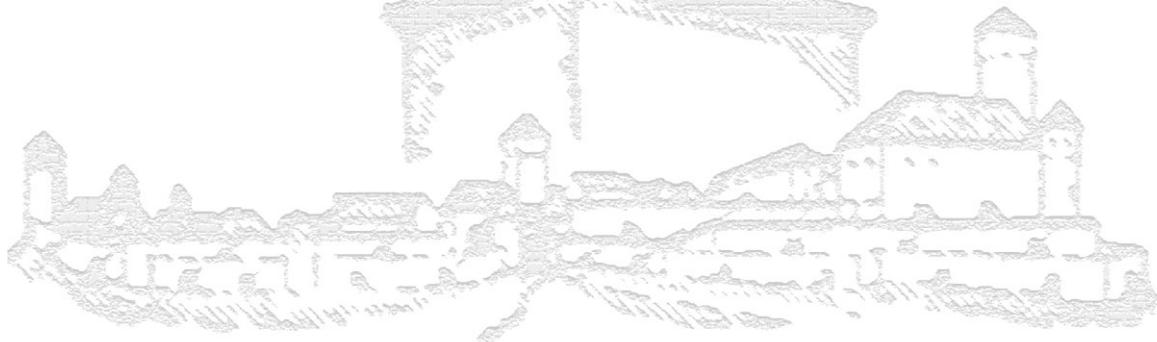
Peter Röt hausen
Pfarrer Matthias Weichert
Kath. Kirche
Ev. Kirche

von der Verwaltung:

Bürgermeister Wilfried Holberg
StVRin Claudia Adolfs

St OVR Johannes Drexler
StI Svenja Stolle

Es fehlen:



Tagesordnung

15. Sitzung

des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt

am 28.11.2017

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
------------	---------------------------------	---------------------------------------------	--------------

Öffentliche Sitzung

1.1.		Verpflichtung einer Sachkundigen Bürgerin	3
1.2.	0404/2017	Verwendung der Mittel aus dem Förderprogramm "Gute Schule 2020"	3/4
2.	0407/2017	Klassenbildung im Primarbereich, Schuljahr 2018/2019	4/5
3.		Mitteilungen	6
4.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	6/7

Ausschussvorsitzende Frau Schmid begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass form und fristgerecht eingeladen worden ist und eröffnet die Sitzung. Der Tagesordnungspunkt 1.1 Verpflichtung einer Sachkundigen Bürgerin wird von der Ausschussvorsitzenden hinzugefügt.

Öffentliche Sitzung

1.1 **Verpflichtung einer Sachkundigen Bürgerin**

Die Ausschussvorsitzende verpflichtet Frau Kayaya Ilunga als Sachkundige Bürgerin für den Schulausschuss.

1.2 **Verwendung der Mittel aus dem Förderprogramm "Gute Schule 2020" 0404/2017**

Frau Adlfs erläutert die Beschlussvorlage zur Auftragsvergabe des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ an die Firma Vinci Facilities SKE GmbH. Das Schreiben der Firma Vinci vom 21. 11. 2017 bezüglich zeitlicher Planung sowie der Sachstand zur Vorbereitung für eine strukturierte Verkabelung an den Schulen liegen den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor und werden als Anlage beigefügt.

Die beigefügte zeitliche Abfolge der geplanten Verkabelungen wird durch Frau Adlfs erläutert. Falls die Beauftragung der Firma Vinci Facilities seitens der Stadt Bergneustadt erfolgt, soll nach Möglichkeit noch in diesem Jahr zumindest mit der Installation der WLAN – Access Points in den Standorten Hackenberg und Wedenest begonnen werden. Für das Gymasium liegt bisher keine Kostenanschätzung vor, was allerdings der Komplexität der Gebäudestruktur geschuldet ist. Ohne Berücksichtigung von baulichen Unwägbarkeiten, ist es angedacht die Verkabelungen bis zum Jahresende 2018 in allen Standorten fertigzustellen. Die Ausbaufortschritte lassen sich auch aus der von Vinci erstellten Zeitschiene ersehen.

Herr Dr. Barke fragt, warum das Gymasium bei der Planung der WLAN – Access Points nicht in der Zeitschiene zu finden sei.

Frau Adlfs gibt an, dies bei der Firma Vinci Facilities zu erfragen.

Herr Kubitzki wirft ein, dass er es schwierig finde, dem Gesamtkonzept zuzufügen. Er würde gerne vor der Umsetzung erfahren, welche Schritte bereits an den Schulen erfolgt sind und welche Maßnahmen noch bevorstehen.

Es wird seitens der Verwaltung auf die Vorstellung des Medienkonzeptes des WWG im Schulausschuss hingewiesen.

Die Schulleitung der Realschule hatte sich in den wesentlichen Teilen diesem angeschlossen.

Mithin hinterfragt Herr Kubitzki, ob der Glasfaserausbau bis in die Klassenräume wirklich notwendig sei und eine einfachere kostengünstigere Verkabelung nicht auch genüge.

AV Drexler erläutert daraufhin, geplant sei, die Schulen alle über eine neue Breitbanderschließung von außen zu versorgen. Am Anfang sollen Geschwindigkeiten bis zu 700 Mbit und anschließend sogar bis zu 1 Gbit zur Verfügung stehen. Dies erfordert eine konsequente Verkabelung auch innerhalb der Schulen, um das außen ankommende Signal verlustfrei bis in die Klassenräume zu transportieren.

Frau Stahl Hochhard betont, dass Glasfaser Verkabelungen zukunftsorientiert sei-

en, die es sei den Schulleitungen durch eine Fortbildung in Düsseldorf noch einmal verdeutlicht wurden. Des Weiteren möchte auch sie gerne wissen, wann mit konkreteren Planungen seitens Vinci gerechnet werden könne.

Herr Dr. Grütz teilt mit, dass er vor der Beauftragung der Firma Vinci Facilities gerne präzisere Informationen erhalten würde. Die Planung sei doch sehr grob. Frau Addfs erklärt daraufhin, dass Vinci vor der Beauftragung keine genaueren Informationen liefern kann, da keine Firma vor einer Auftragszusage Zahlen und Fakten liefern würde.

Frau Schmid möchte wissen, ob Vinci für den bloßen inneren Ausbau verantwortlich sei oder ebenfalls für die Grundstücke.

Daraufhin erklärt Frau Addfs, dass die Firma Vinci ebenfalls für das Schulgelände zuständig ist.

Nach einer ausgiebigen Diskussion, erklärt Frau Addfs erneut, dass Vinci bereits ohne Beauftragung tätig geworden sei und die Zeitschiene sowie auch eine grobe Einschätzung der Ausbaustufen vorgeliegt habe. Außerdem sei es angedacht, sich in regelmäßigen Zeitabständen, beginnend im Dezember 2017, mit Vinci und den Schulleitungen für weiteren Austausch zusammenzusetzen.

Nachdem die Frage aufkommt, wer für die Beschaffung der Endgeräte zuständig sei, erklärt Frau Addfs, dass diese von der Stadtverwaltung in Abstimmung mit den Schulen beschafft würden.

Frau Schmid lässt über folgenden **Beschlussvorschlag** abstimmen:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bergneustadt, die Mittel aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zugunsten des Ausbaus der digitalen Infrastruktur sowie für die Anschaffung der digitalen Ausstattung zu verwenden.

- a) Der Förderantrag wird bei der NRW Bank gestellt.
- b) Die bauliche Umsetzung bzgl. der Mittelverwendung erfolgt durch die Fa. Vinci Facilities SKE GmbH im Rahmen des PPP Projektes.
- c) Die Ausschreibungen werden in Abstimmung mit den Schulen durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

2. **Klassenbildung im Primarbereich; Schuljahr 2018/2019** **0407/2017**

Ergänzend zu den Ausführungen in der Beschlussvorlage erläutert Frau Addfs auf Nachfrage von Herrn Rothausen die sog. „Wanderbewegungen“, d.h. wie viele Eltern aus welchen Bezirken eine andere als die nächstgelegene Grundschule in Bergneustadt für die Anmeldung ihrer Kinder gewählt haben:

Aus dem ehemaligen Schulbezugsbereich Bursten wurden 20 Kinder in Wedenest

und 12 Kinder auf dem Hackenberg eingeschult.

Aus dem Stadtgebiet Wedenest gab es keine Abwanderungen zu anderen ortsansässigen Grundschulen.

Aus dem ehemaligen Schulbezugsgebiet Hackenberg wurde 1 Kind in Wedenest sowie 2 Kinder auf dem Bursten angemeldet.

Nach Verlesung des Beschlussvorschlages durch die Ausschussvorsitzende empfiehlt der Schulausschuss folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt, gemäß § 46 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 6a der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW)

1. die Anzahl der zum Schuljahr 2018/2019 zu bildenden Eingangsklassen auf **sieben** festzulegen sowie

2. die Verteilung dieser sieben Eingangsklassen auf die Standorte wie folgt zu bestimmen:

Sonnenschule Auf dem Bursten- Grundschulverbund Bergneustadt (davon zwei Eingangsklassen am Hauptstandort sowie eine am bekenntnisgeprägten Teilstandort)	3 Eingangsklassen,
Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg	2 Eingangsklassen sowie
Gemeinschaftsgrundschule Wedenest	2 Eingangsklassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. **Mitteilungen**

Frau Schmidt teilt an dieser Stelle mit, dass die kommenden Schulausschüsse für das Jahr 2018 dem Protokoll beigefügt werden sollen.

Es ergeben sich folgende Terminierungen:

10.04.2018,

05.06.2018 Entscheidung zur Schulbuchvergabe,

04.09.2018,

06.11.2018 Haushaltsvorberatungen sowie

20.11.2018 Vorberatung zur Klassenbildung im Primarbereich.

Die Ausschussvorsitzende möchte an dieser Stelle das Wort an Frau Neitz-Günter geben, der Schulpflegschaftsvorsitzenden der Sonnenschule Auf dem Bursten. Diese hatte sich mit dem diesem Protokoll beigefügten Schreiben vom 12.06.2017 an die Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien gewandt.

Die Sitzung wird um 18:57 Uhr unterbrochen. Um 19:19 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Die von Frau Neitz-Günter angesprochene Situation an der Sonnenschule soll in der nächsten Ausschusssitzung thematisiert werden.

4. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

Herr Dr. Barke weist auf den Pressebericht von Donnerstag den 23.11.2017 bezüglich des Haupt- und Finanzausschusses und möchte wissen, ob die Darlegung von Herrn Knabe bezüglich der Ausschöpfung der Schulbudgets verkürzt dargestellt wurde. Er betont, dass der Bericht missverständlich sei, da keine klare Unterscheidung zwischen dem konsumtiven und dem investiven Haushaltsansatz gemacht werde. Spendengelder, die er beispielsweise für den Erhalt des Orchesters benötigt, können aus diesem Budget nicht bereitgestellt werden. Mithin weist er darauf, dass den Schulen ihr sparsamer Umgang mit den Finanzmitteln zum Vorwurf gemacht werde.

Frau Schmidt merkt an, dass im Schulausschuss in seiner Sitzung am 07.11.2017 die im HFA am 22.11.2017 vorgestellten Ausnutzungen der Schulbudgets durch die jeweiligen Schulen nicht vorgelegt worden sind.

BM Holberg betont, dass die Schulbudgets für notwenige Anschaffungen genutzt werden sollen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Geldern sollte zwar gewährleistet werden; es dürfe aber keinen „Wettkampf“ um die größte Einsparung geben. Eine entsprechende Verfügung sei ihm nicht bekannt. Er wiederholt seine Zusage, dass Schulen mit aufgebrauchtem Budget, bei begründbarem Bedarf, geholfen bekommen.

Frau Stahl-Hochhard fügt dem hinzu, dass im investiven Budget nur Anschaffungen über 410 € möglich sind und demnach die meisten Sachen, die über diesen Haushaltsansatz liegen, nicht bestellt werden können.

Nach einer ausgiebigen Diskussion über die Haushaltsgrundsätze und mögliche Deckungen der Ansätze untereinander, machte Herr Hoene den Vorschlag, eine Übersicht zu den Haushaltsgrundsätzen des Neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) durch die Verwaltung erstellen zu lassen. Das wurde durch die Verwaltung zugesagt.

Frau Schmid bittet darum, vor den nächsten Haushaltsberatungen die Zusammensetzung der einzelnen Schulbudgets im Ergebnishaushalt und der Ansätze im Investitionsprogramm darzulegen.

unterz a m

gesehen a m

Vorsitzende

Schri ftführer i n

Bür ger m e i s t e r
